

«Ich fühle mich sehr wohl in dieser Ausbildungsform»

Svenja Matti fährt wett-kampfmässig Kanuslalom. Gleichzeitig absolviert die 19-Jährige eine gymnasiale Ausbildung. Das Angebot Talentförderung Sport am Gymnasium Neufeld hilft ihr, die beiden Engagements unter einen Hut zu bringen.

PETER BRAND

Frau Matti, was macht für Sie die Faszination von Kanuslalom aus?

Mich fasziniert an dieser Randsportart das vielseitige Spiel mit dem Wasser und den Wellen. Bei der Fahrt im Wildwasser gilt es, ständig auf Winkel, Kanten und Schläge zu achten. Im vorgegebenen Parcours die perfekte Linie zu finden, ist herausfordernd und spannend zugleich. Mein Sport erfordert viel Kraft, aber vor allem eine gute Technik. Man muss sehr präzise sein.

Wie und in welchem Alter begannen Sie mit Kanufahren?

Mein Vater und mein Onkel betrieben beide Kanusport und nahmen an den Olympischen Spielen in Barcelona und Atlanta teil. So kam es, dass ich früh damit in Kontakt kam und bereits als kleines Mädchen im Boot sass. Auch in unseren Ferien gingen wir oft paddeln. In der dritten Klasse absolvierte ich ein Einstiegstraining im Kanu Klub Bern. Ich entwickelte mich Schritt für Schritt weiter und gehöre heute zum Schweizer B-Kader.



Voll in ihrem Element: Kanuslalom-Paddlerin Svenja Matti an einem Wettkampf.

Bild: Corina Lardelli

Welches waren Ihre bisher grössten nationalen oder internationalen Erfolge?

Auf nationaler Ebene holte ich viele Titel an den Junioren-Schweizermeisterschaften. In der Kategorie Elite fuhr ich 2021 auf den 2. Platz. International belegte ich an der Junioren-WM den 12. Platz und zeigte an der U23-EM und an der U23-WM gute Läufe.

Und welche sportlichen Ziele streben Sie an?

Ich möchte mich weiter verbessern, mich weiterhin für das U23-Team qua-

lizieren und an den Rennen möglichst gute Platzierungen herausfahren. Ein grosses Ziel ist sicher, 2024 an den Olympischen Spielen in Paris teilzunehmen. Da man vom Kanusport definitiv nicht leben kann, werde ich parallel zur Karriere als Sportlerin auch eine berufliche Laufbahn aufbauen.

Sie absolvieren zwölf Trainingseinheiten pro Woche, hinzu kommen Wettkämpfe und Trainingslager. Was genau trainieren Sie?

Ich betreibe vor allem Wasser- und Krafttraining. Im Wassertraining ar-

beiten wir an der Technik. Da legen wir den Fokus beispielsweise auf Aspekte wie Schläge, Drehungen oder Linienwahl. Es gibt aber auch Schnelligkeits- und Ausdauertrainings. Draussen trainieren wir vor allem auf den Flüssen. Da es in der Schweiz leider noch keine künstlichen Wildwasserstrecken gibt, fahren wir für Trainings oft ins Ausland.

Parallel zum Sport absolvieren Sie eine gymnasiale Ausbildung. Wie gelingt es Ihnen, Schule und Sport zu verbinden?

Talentförderung Sport Gymnasium

Das Gymnasium Neufeld ermöglicht jungen Leistungssportlerinnen und Leistungssportlern eine Ausbildung, die auf die hohe Belastung durch regelmässige Trainings und Wettkämpfe Rücksicht nimmt. Die schulische Anpassung richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen der Sportlerinnen und Sportler. Auch andere Gymnasien führen ähnliche Angebote.

Mehr: www.gymneufeld.ch (> TAF Sport)

www.be.ch/gymnasien (> Begabtenförderung)

Mit viel Disziplin, guter Planung und Ordnung. Ich plane anstehende Dinge, seien es Tests oder Trainings, gerne mehrere Wochen im Voraus ein. So bin ich gut vorbereitet. Weil ich aufgrund von Wettkämpfen oder Trainingslagern immer wieder mal Lektionen verpasse, muss ich vieles vor- oder nachholen. Dadurch betreibe ich viel Selbststudium.

unterstützt und mir immer zur Seite steht. Das hält mir den Rücken frei, und ich kann mich voll auf meinen Sport konzentrieren. Wenn ich wegen Trainings oder Wettkämpfen länger fehle, kann ich von einem Stützangebot profitieren. Ich fühle mich sehr wohl in dieser Ausbildungsform.

Im Sommer schliessen Sie Ihre gymnasiale Ausbildung ab. Wie geht es beruflich für Sie weiter?

Mit dieser Frage beschäftigte ich mich diesen Winter intensiv. Ich habe mich für das Sportmilitär entschieden und kann diesen Herbst in die Spitzensport-Rekrutenschule in Magglingen eintreten. Nach diesem Einsatz möchte ich studieren. Zurzeit interessieren mich die Gebiete Psychologie und Osteopathie.

Herausgeber

Mittelschul- und Berufsbildungsamt
Internetsite: www.be.ch/einsteiger
Newsletter: www.be.ch/berufsbildungsbrief
Kontakt: einsteiger@be.ch

Unterstützt durch:



Kanton Bern
Canton de Berne

biz
Berufsberatungs- und
Informationszentren



BEKB | BCBE



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun Svizra

Eidgenössisches Personalamt EPA



LINDENHOFGRUPPE